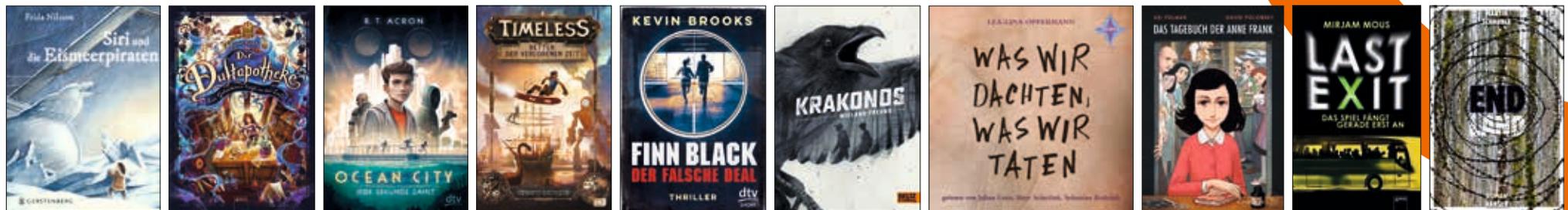


# LEIPZIGER LESEKOMPASS

Kinder fürs Lesen begeistern

# 2018



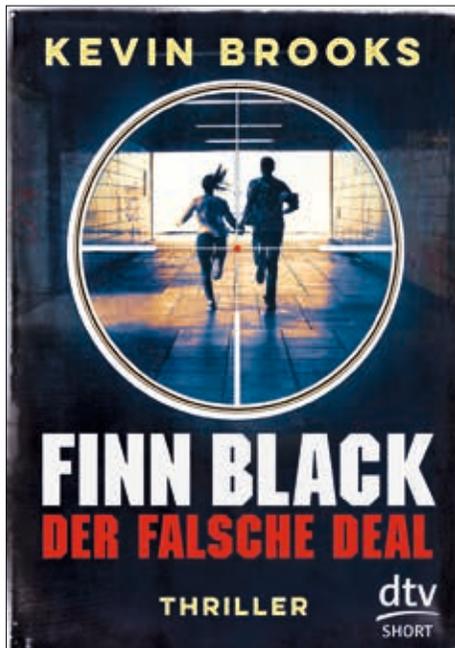
IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT  
IN KLASSE 5–8

Stiftung Lesen



Leipziger  
Buchmesse

Fokus Bildung  
15.–18. März 2018



Leseelevel	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

## Auf einen Blick

**Klasse:** 6–8

**Themen:** Thriller, Gesellschaft, Familie, Mut

**Fächer:** Deutsch, Gesellschaftskunde, Kunst

## Kevin Brooks / Uwe-Michael Gutzschhahn (Übers.) Finn Black. Der falsche Deal

dtv short

**ab ca. 12 Jahren**

ISBN 978-3-423-71729-8

96 Seiten, € 5,95

Auch als eBook erhältlich

**Was?** Das hat man von einem Pflichtbesuch beim wenig geliebten Vater, vom schmutzigen und habgierigen Großvater und von einem Urgroßvater jenseits von Gut und Böse: Unvermittelt steckt der 15-jährige Finn Black mitten in einem Kriminalfall! Ein Mädchen mit Motorradhelm und Pistole nimmt die drei als Geiseln – eine undurchsichtige Situation, die in einen fatalen Deal mündet ...

**Für wen?** Für „Kurzstreckenleser“, die sich mit einem sehr geringen Buchumfang, einfacher Sprache und einer dennoch packenden Handlung anfreunden können.

**Warum?** Einfache Lektüren sind echte Mangelware und kommen meist eher pädagogisch daher. Hier wird auf wenigen Seiten ein schlüssiger Spannungsbogen konstruiert, der bis zum überraschenden Ende trägt. Und ganz nebenbei werden auch Themen wie der Generationenkonflikt oder zeitlose Werte aufgegriffen. Vielleicht bekommt der eine oder andere da lesetechnisch oder literarisch den Fuß in die Tür.

**Wofür?** Als leicht zugängliche, zielgruppenorientiert geschriebene Schullektüre mit reichlich Diskussionspotenzial.

**Jury:** „Ein Buch wie ein Filmskript – großartiges Kopfkino!“

## Leseförderansatz: Spezielle Zielgruppe gezielt ansprechen

Packend, kurz und literarisch ohne Schwierigkeiten zu bewältigen: Dieser rasante Thriller spricht speziell Jugendliche an, die auf Action und Spannung stehen. Mit dem 15-jährigen Protagonisten Finn schafft der Autor eine ideale Identifikationsfigur für die Heranwachsenden, die sich mit der Welt des Erwachsenwerdens und Erwachsenseins auseinandersetzen. Ideal für Lehrkräfte: Aufgrund seines kompakten Umfangs lässt sich dieses Buch hervorragend in den oft straffen Unterrichtsplan integrieren.

## Thema: Spannung – schon vor der Lektüre

■ **Falsche Fährte:** Bilder auf dem Titelcover wecken schon vor der Lektüre gewisse Erwartungen beim Leser. Präsentieren Sie der Klasse zum Einstieg vier verschiedene Buchcover ohne Autor und Titel. Unter anderem bietet sich der Umschlag der englischen Originalausgabe (Titel: „Bloodline“) an. Alle Abbildungen sollten aus dem Genre Krimi stammen. Welche Erwartungen haben Ihre Schülerinnen und Schüler bei den verschiedenen Titelseiten? Erst im Anschluss geben Sie den Titel preis. Für welches Cover entscheiden sich die Jugendlichen und warum? Diese Idee können Sie variieren, indem Sie aus „Finn Black“ vier kurze Textstellen herausuchen und die Schülerinnen und Schüler bitten, sie den verschiedenen Covern zuzuordnen. Auch hier begründen sie ihre Auswahl. Lösen Sie zum Schluss alles auf, und reflektieren Sie nach Abschluss der Lektüre gemeinsam, wie stimmig der Verlag das Cover gestaltet hat.

# IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

## Thema: Genre Krimi

■ *Krimi-Elemente*: Welche Krimis kennen die Jugendlichen als Buch oder Film? Tragen Sie alle Beispiele zusammen, und besprechen Sie die typischen Elemente dieses Genres. Wahrscheinlich stellt sich bald heraus, dass es mehrere Subgenres gibt, deren Grenzen fließend sind, z. B. Kriminalroman, Detektiv-, Gangster-, Polizei- und Spionagegeschichte oder Psycho- oder Politthriller.

■ *Finn Black – Der falsche Deal*: Welche Merkmale der Kriminalliteratur entdecken die Schülerinnen und Schüler im vorliegenden Thriller „Finn Black“? Was zeichnet einen Thriller aus? Die Jugendlichen analysieren Motive, Stilelemente und Erzählstruktur dieser Geschichte. Welche Indizien sprechen dafür, dass „Finn Black“ ein Thriller ist?

---

## Thema: Generationskonflikt

■ *Eine fiktive Biografie*: Am Anfang der Geschichte stellt Finn sich selber, seinen Vater, Großvater und Urgroßvater mit den nötigsten Fakten vor, ähnlich wie das Personenverzeichnis zu Beginn eines Dramas. „Ich muss nicht alles wissen“, erklärt Finn dem Leser und hält sich auch als Erzähler an seine Strategie. Erst im Laufe der Geschichte erfahren wir aus den Dialogen und Finns Reflexionen mehr über die vier Generationen einer Familie. Was steckt hinter diesen vier Männerfiguren? In Teams sammeln die Schülerinnen und Schüler zu jeweils einer Buchfigur aufschlussreiche Informationen aus dem Text, die sie als Grundlage für eine fiktive Biografie verwenden. Wie ist das Leben der Protagonisten beruflich und privat bisher verlaufen? Wie gestaltet sich ihr Leben wohl nach diesem offenen Ende? Es wird bestimmt

spannend, die unterschiedlichen Figurenporträts miteinander zu vergleichen.

■ *Väter und Söhne*: Vier Generationen, drei Väter, drei Söhne – ein ausgefallenes Setting für einen Thriller! Wie stehen die Männer zueinander? Was denken und fühlen sie? Wie reagieren sie in der bedrohlichen Situation? Welchen Plan verfolgen sie? Natürlich können Sie Alice mit in die Figurenanalyse einbeziehen, die als Außenstehende die Beziehungen unter den Familienmitgliedern reflektiert. Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler eine Personenkonstellation erstellen, welche die Verhältnisse und Beziehungen visualisiert. Um zu verdeutlichen, wie die Charaktere zueinander stehen, können die Jugendlichen der Grafik Emojis hinzufügen.

■ *Perspektivenwechsel*: Finn gerät in eine Krise, als ihm bewusst wird, dass er seine Familie verraten hat und nun ganz auf sich allein gestellt ist. Verunsichert fragt er sich, was die anderen nun wohl über ihn denken. Weder er noch der Leser erfahren es aus dem Text. Ein guter Anlass für Ihre Schülerinnen und Schüler, sich in die auf Seite 44 geschilderte Situation hineinzusetzen und aus der Perspektive eines Familienmitglieds oder des Mädchens zu schreiben, was sie über Finn und sein Verhalten denken.

---

## Thema: Digital kreativ

■ *Fotostory*: Die gesamte Story spielt sich wie ein Kammerstück in einem geschlossenen Gebäude ab. Die einzelnen kurzen Kapitel, in denen jeweils ein Ereignis im Mittelpunkt steht, reihen sich zu einem rasanten Handlungsstrang aneinander: Ein idealer Anlass, diesen Thriller als Fotostory umzusetzen. In Teams entwickeln die Schü-

lerinnen und Schüler zunächst ein Storyboard. Dann kann es schon mit dem Fotoshooting losgehen! Die Fotos werden anschließend digital bearbeitet und mit Textfeldern und Sprechblasen versehen. Jetzt können Sie gemeinsam entscheiden, ob die Fotostory analog oder digital präsentiert wird: Entweder drucken die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Bilder aus und gestalten daraus ein Album, oder sie exportieren die Fotos in ein Videoschnittprogramm und fügen alles zu einem Film zusammen.

■ *Zeitungsbericht*: „Bewaffnete Räuberin, Alice May, Mutter einer kranken Tochter, von Polizei wegen Gefahr im Verzug erschossen ...“ (Seite 47). So erfindet der Großvater vorab eine Schlagzeile, wobei sich zum Schluss die Ereignisse überstürzen und sich alles noch einmal gründlich ändert. Für das wirkliche Ende dieses Krimis schreiben die Schülerinnen und Schüler einen Twitterbeitrag in 280 Zeichen. Alternativ können sie natürlich auch eine Schlagzeile und eine Nachricht bzw. einen Bericht über dieses Verbrechen verfassen.

*Auch mit diesen mit dem Leipziger Lesekompass 2018 prämierten Titeln lassen sich gezielt spezielle Zielgruppen ansprechen:*

*Armand Baltazar/Tanja Ohlsen (Übers.)*  
**Timeless. Retter der verlorenen Zeit**  
cbj  
ISBN 978-3-570-17447-0  
624 Seiten, € 19,99

*Lea-Lina Oppermann (Autorin)/Julian Greis, Birte Schnöink, Sebastian Rudolph (Sprecher)*  
**Was wir dachten, was wir taten**  
Hörcompany  
ISBN 978-3-945709-52-8  
3 CDs, € 14,95



Leseelevel	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

## Auf einen Blick

**Klasse:** 7–8

**Themen:** Nationalsozialismus, Holocaust, Klassiker, Mut, Erwachsenwerden

**Fächer:** Deutsch, Geschichte, Ethik, Kunst

*Anne Frank, Ari Folman, David Polonsky / Mirjam Pressler, Ulrike Wasel, Klaus Timmermann (Übers.)*

## Das Tagebuch der Anne Frank. Graphic Diary

S. Fischer Verlag

**ab ca. 13 Jahren**

ISBN 978-3-10-397253-5

160 Seiten, € 20,00

Auch als eBook erhältlich

**Was?** Einer der bekanntesten Titel der Weltliteratur wird hier als „Bildgeschichte“ umgesetzt: mit Illustrationen, die über den Text hinaus vom Holocaust, aber auch vom Geist der Epoche und von den Gefühlen der Autorin erzählen. Die Bildfolgen werden dabei mit längeren Auszügen aus den Originaleinträgen und kurzen Infos zum Schicksal der Hauptfiguren ergänzt.

**Für wen?** Für alle, die den berühmten Text (neu) entdecken wollen! Erfahrene Leser werden zusätzlich zahlreiche (Bild-)Zitate und Verweise entdecken.

**Warum?** Die Lesersprache erfolgt hier auf verschiedenen Ebenen! Anrührend und anschaulich vermag die Graphic Novel, Anne Frank vor dem Hintergrund ihrer Zeit, aber auch einfach als Heranwachsende mit all ihren widerstreitenden Gefühlen (und ihrem Humor!) lebendig werden zu lassen. Die Reduktion und Raffung über die Visualisierung überzeugt dabei vollkommen!

**Wofür?** Als Einstieg in die Thematik im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts (Deutsch, Kunst, Ethik, Geschichte) oder als private Lektüre, selbst für Wenigleser!

**Jury:** „Eine mutige Graphic Novel mit einem großartigen Zusammenspiel von Bild und Text!“

## Leseförderansatz: Aktuelle Themen und Trends auf dem Buchmarkt aufgreifen

Graphic Novels erleichtern gerade Jugendlichen, die in einer visuell geprägten Medienwelt aufwachsen, den Einstieg in die klassische Literatur und in komplexe Themen. Das äquivalente Zusammenspiel von Bild und Text eröffnet sowohl ästhetisch als auch inhaltlich eigenständige Zugänge zu einer Geschichte, die dadurch einen narrativen Mehrwert erfährt. Als ernstzunehmende Literaturgattung sind Graphic Novels inzwischen auch im Deutschunterricht angekommen. So bietet das Tagebuch in dieser aktuellen Interpretation Schülerinnen und Schülern neue Möglichkeiten, sich in die Lebens- und Gefühlswelt der Anne Frank hineinzusetzen.

### Thema: Historischer Hintergrund

■ *Was ändert sich für die jüdische Bevölkerung?* Anne Franks Tagebuch beschreibt auch, wie das Leben für Juden unter dem Einfluss der Nationalsozialisten zunehmend schwieriger wird – zunächst in Deutschland, später auch in den Niederlanden. Was erfahren die Schülerinnen und Schüler über die antisemitischen Maßnahmen? Lassen Sie sie anhand der Bilder recherchieren, welche Gesetze und Verordnungen seit April 1933 gegen Juden erlassen wurden. In chronologischer Reihenfolge stellen sie die historischen Fakten den entsprechenden Panels gegenüber. Diese Aktion dient zum grundlegenden Verständnis der Zeitgeschichte und der Umstände, die das Leben von Anne und den anderen Buchfiguren bedingen.

# IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

■ „Wir sollten machen, dass wir wegkommen.“ (Seite 9): Nachdem Margot einen Aufruf der SS erhält, in ein deutsches Arbeitslager zu gehen, ist die Familie Frank gezwungen, unterzutauchen. Von jetzt auf gleich müssen alle das Nötigste einpacken und sich entscheiden, was sie mitnehmen. Ein großer Koffer wäre zu auffällig für die Flucht. Auf den Seiten 20/21 können die Schülerinnen und Schüler nachvollziehen, wie Anne und Margot diese Situation erleben. Welche Gedanken gehen ihnen durch den Kopf, und wie unterschiedlich reagieren sie? Wenn sich die Jugendlichen in ihre Lage versetzen: Was würden sie auf jeden Fall in ihre Tasche packen? Wovon würden sie sich schweren Herzens trennen?

■ *Das weltpolitische Geschehen im Radio*: Nachdem die Familien Frank und van Daan ins Hinterhaus gezogen sind, erfahren sie nur noch über Zeitungen, Radio und die Helfer, was außerhalb passiert. In welchen Tagebucheinträgen thematisiert Anne das allgemeine Weltgeschehen? Die Schülerinnen und Schüler suchen die entsprechenden Panels heraus und recherchieren zu den einzelnen Szenen. Aus den gewonnenen Informationen erarbeiten sie einen kurzen Radiobeitrag (z. B. Bericht, Interview), der anschließend gesprochen und aufgenommen wird. Mit Audioprogrammen (z. B. Audacity) können die Jugendlichen den typischen Retro-Sound eines alten Radios hervorrufen.

## Thema: Anne Frank als Identifikationsfigur für heutige Jugendliche

■ *Ein typischer Teenager*: Anne ist dreizehn Jahre alt, als sie mit ihrer Familie ins Hinterhaus zieht. Trotz aller besonderen und bedrohlichen Umstände ist sie eine typische Jugendliche mit einer komplexen Gefühlswelt: Erste Liebe, Konflikte mit den Erwachsenen – vor allem

mit ihrer Mutter, der ständige Vergleich mit Margot, Annes Ängste und Selbstzweifel genauso wie ihre Tagträume, Wünsche und Zukunftspläne spiegeln alle Aspekte wider, die auch Heranwachsende in unserer Zeit beschäftigen. In welchen Szenen des Graphic Diarys erkennen sich die Jugendlichen in Annes Gedanken und Reaktionen wieder?

■ *Den Tag totschiagen*: Über zwei Jahre verbringt Anne Frank auf engstem Raum mit den sieben anderen Bewohnern im Versteck des Hinterhauses. Um sich die Zeit zu vertreiben, malt sich Anne in ihren Tagträumen verschiedenste Szenarien bis ins letzte Detail aus, liest, schreibt und erlegt sich ein enormes Lernpensum auf. Die Jugendlichen Ihrer Klasse versuchen, sich in diese, für sie wohl fast unvorstellbare, Situation hineinzusetzen: Womit würden sie sich beschäftigen, welchen Interessen nachgehen, um in dem unabsehbaren Zeitraum der Langeweile zu entkommen?

■ *Annes Facettenreichtum*: Das Tagebuch endet auf Seite 147 mit einer ganzseitigen Illustration der vielen Gesichter der Anne Frank. In ihrem letzten Eintrag schreibt sie von sich selbst als einem „Bündelchen Widerspruch“ (Seite 146). In ihren Selbstreflexionen analysiert sie kritisch die unterschiedlichen Eigenschaften, die ihre Persönlichkeit ausmachen. Stellen Sie die o. g. Abbildung ins Zentrum eines großen Posters. Welche Eigenschaften und Gefühle drücken die verschiedenen Gesichter aus? Ordnen Sie gemeinsam mit Pfeilen alle genannten Charakterzüge den Mienen zu. Mit Zitaten und Bildern belegen Ihre Schülerinnen und Schüler die einzelnen Facetten des Mädchens.

■ *Alle meine Ichs*: Wir alle tragen viele verschiedene Seiten in uns. Ausgehend von der oben beschriebenen Illustration werden die Schülerinnen und Schüler selbst kreativ und gestalten eine Fotocollage aus den vielen

Facetten ihrer Persönlichkeit. Diese Methode können sie analog oder digital umsetzen.

## Thema: Graphic Diary / Tagebuch

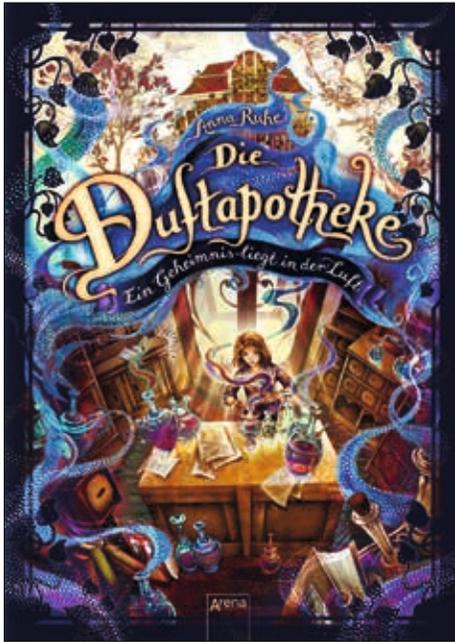
■ *Best of*: Die Schülerinnen und Schüler wählen ohne Vorgabe von Kriterien die Illustration aus dem Buch aus, die sie am meisten anspricht. Dazu liefern sie eine fundierte Begründung für ihre Wahl. Welchen Titel geben die Jugendlichen ihrem Favoriten? Auf diese Weise erhalten Sie eine Best-of-Sammlung, die Sie in Ihrer Klasse ausstellen können.

■ *Ist ein Tagebuch noch „in“?* Warum ist das Tagebuch für Anne so wichtig in ihrem Leben? Nachdem Sie mit Ihren Schülerinnen und Schüler diese Frage eingehend besprochen und die Gründe aufgelistet haben, können Sie darüber diskutieren, ob es noch zeitgemäß ist, ein Tagebuch zu schreiben.

*Auch mit diesen mit dem Leipziger Lesekompass 2018 prämierten Titeln lassen sich aktuelle Trends auf dem Buchmarkt aufgreifen:*

Armand Baltazar / Tanja Ohlsen (Übers.)  
**Timeless. Retter der verlorenen Zeit**  
cbj  
ISBN 978-3-570-17447-0  
624 Seiten, € 19,99

Martin Schäuble  
**Endland**  
Hanser Verlag  
ISBN 978-3-446-25702-3  
224 Seiten, € 15,00



Anna Ruhe/Claudia Carls (Ill.)

## Die Duftapotheke. Ein Geheimnis liegt in der Luft

Arena Verlag

ab ca. 10 Jahren

ISBN 978-3-401-60308-7

264 Seiten, € 12,99

Auch als eBook und Audio-CD (Rubikon Audioverlag) erhältlich

Leseelevel	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

### Auf einen Blick

**Klasse:** 5–6

**Themen:** Fantasy, Freundschaft, Chemie, Abenteuer

**Fächer:** Deutsch, Kunst, Naturwissenschaften

**Was?** Luzie ist sauer! Die Familie hat ein altes Haus in einer verschlafenen Kleinstadt gekauft: ein bröckliges Gemäuer mit verschnörkeltem Inventar, voll von seltsamen Düften – und mit einem großen Gewächshaus im Garten, das nicht betreten werden darf. Schon bald aber interessiert sich nicht mehr nur der Nachbarsjunge Mats brennend für die Villa Evie und ihre Geheimnisse. Auch Luzie und ihr kleiner Bruder Benno nehmen die Witterung auf ...

**Für wen?** Für Mädchen und Jungs, die magische, abenteuerliche Geschichten lieben – und neugierig auf eine neue Buchreihe sind.

**Warum?** „Die Augen sind der Schlüssel zur Seele, aber die Nase ist das Tor.“ Schon das Anfangszitat des längst verstorbenen „Duftapothekers“ macht neugierig! Schließlich kennt fast jeder die Macht der Düfte, Erinnerungen und Gefühle zu wecken. Ein schöner Ansatz für eine originelle Geschichte mit Potenzial zum Weiterspinnen.

**Wofür?** Als spannende Freizeitlektüre – und als Impuls, sich einmal mit der tatsächlichen Magie von Düften zu beschäftigen.

**Jury:** „Eine magische Mission für Spürnasen!“

## Leseförderansatz: Das besondere Leseförderpotenzial von Buchreihen nutzen

Magisch, fantasievoll und trotzdem mitten drin in der Lebenswirklichkeit der Kinder: Sofort taucht man beim Lesen in die geheimnisvolle Welt der Villa Evie mit ihren seltsamen Düften ein. Und heraus findet man erst wieder, wenn man bei der letzten Seite angelangt ist, die den Folgebund ankündigt und Vorfreude auf die Fortsetzung der „Duftapotheke“ weckt!

### Thema: Der Nase nach

■ *Teste deinen Geruchssinn:* In der Villa Evie wabert ein geheimnisvoller Geruchsmischmasch, der sich aus vielen Düften zusammensetzt. Ungefähr tausend Düfte kann ein Mensch unterscheiden, beginnen Sie in einem Duft-Quiz etwas bescheidener: Füllen Sie fünf bis zehn kleine Behälter mit unterschiedlichen Duftquellen, wie z. B. Lavendel, Orangenschalen und Käse. Dafür eignen sich gut Einmal-Schnapsgläser aus Plastik, die Sie mit Alufolie verkleiden. Als Verschluss befestigen Sie ebenfalls die Folie auf dem Becher, die sie durchlöchern, damit der Geruch aus dem Inneren wahrnehmbar ist. Nachdem Sie die Behälter nummeriert haben, darf jedes Kind in eine Dufttafel eintragen, was es gerochen hat. Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler mit einem Emoji visuell kommentieren, wie sie den Duft empfunden haben.

■ *Düfte und Emotionen:* Bestimmte Düfte wecken Emotionen und vertraute oder unangenehme Erinnerungen an Erlebnisse, Situationen oder Personen. Womit verbinden

# IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

die Schülerinnen und Schüler die im Quiz wahrgenommenen Gerüche? Mit individuellen Assoziationen können die bereits angelegten Dufttabellen erweitert werden.

■ *Plötzlich ohne Geruchssinn:* Ginge der Geruchssinn aus irgendeinem Grund wie bei Hanne im Buch verloren, welchen Duft würde man am meisten vermissen – und warum? Auf welche Gerüche könnten wir wiederum gut verzichten und wären sogar froh, wenn unsere Nase sie nicht mehr wahrnehmen könnte?

## Thema: Die Duftapotheke

■ *Magische Duftrezepte:* Die drei Kinder finden beim Stöbern in der Duftapotheke zahlreiche Flakons und Fläschchen, die kategorisiert und mit magischen Namen versehen sind, welche auf ihre spezielle Wirkung hinweisen. Jedes Kind sucht sich eine Duftbezeichnung heraus, die es besonders anspricht, wie z. B. „Ein Hauch Zeitverschiebung“ (Seite 81) oder „Odeur aus grünem Neid“ (Seite 120). Nun können sich Ihre Schülerinnen und Schüler selbst als Duftapotheker ausprobieren und zu den ausgewählten Düften ein Rezept erfinden und in Schönschrift gestalten, so wie auf den Seiten 121/122. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt!

■ *Eine eigene Duftkreation:* Trotz der unglaublichen Vielfalt an Duftstoffen und Zaubermitteln fallen Ihren Schülerinnen und Schülern bestimmt noch weitere Rezepturen ein, die in der Duftapotheke bisher nicht vorhanden sind. Jeder kreiert ein neues Produkt, dem er einen aussagekräftigen Namen verleiht, und das er in einer originellen Verpackung werbewirksam vor der Klasse präsentiert. Mit welchen Wirkungen punktet die neue Duftkreation? Gibt es auch mögliche Nebenwirkungen,

über die der Kunde Bescheid wissen muss? Diese Idee lässt sich auch wunderbar digital in Form eines kurzen Werbefilms umsetzen.

■ *Der „Duft der Ewigkeit“:* Dieser Duft ermöglicht das ewige Leben. Willem hat sich mit der Aneignung der Duftapotheke große Macht verschafft, die er zu seinem Vorteil nutzt: Er verkauft das Mittel für das ewige Leben und wird damit Herrscher über Leben und Tod seiner Kunden. Das bietet einen guten Anlass für eine Diskussion unter den Schülerinnen und Schülern: Ist es ethisch vertretbar, dass Willem diesen folgenschweren Duft verkauft? Oder ist eher Hannes Haltung nachvollziehbar, die ihn nie verkaufen würde? Diese Fragen geben den Impuls für eine weiterführende philosophische Gesprächsrunde, die darauf eingehen kann, ob und ggf. warum ein ewiges Leben erstrebenswert ist!

## Thema: Die Villa Evie

■ *Villa Evie vs. Neubau:* Luzie sehnt sich zurück nach Berlin in ihre kleine, aber komfortable Wohnung. Oma-Gardinen, knarrende Treppen und den Badeofen rechtzeitig vorheizen: Was Luzie so richtig nervt, ist für ihre Mutter ein Paradies. Lassen Sie die Kinder Argumente aus dem Text sammeln: Was spricht für oder gegen ein Leben in der alten Villa? Welche Vor- bzw. Nachteile hat eine neue Wohnung? Welche Punkte können die Schülerinnen und Schüler aus ihrer eigenen Erfahrung hinzufügen? Für welches Zuhause entscheiden sie sich persönlich nach einer Auswertung aller Argumente?

■ *Ein Wimmelbild:* Im Laufe des Romans wird die Villa Evie sehr anschaulich und detailliert beschrieben, sodass die Kinder sich dieses geheimnisvolle Gebäude bildlich

vorstellen können. Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler anhand der Informationen aus dem Text einen Querschnitt der Villa mit allen beschriebenen Einzelheiten zeichnen. Das Geheimfach in der Treppenstufe, der Globus in der Bibliothek, der unterirdische Geheimgang zur Duftapotheke: Das alles und noch viel mehr können die Kinder in ihren Wimmelbildern visualisieren.

■ *Eine kreative Buchinszenierung:* Allein das Buchcover wirkt mit seiner opulenten Gestaltung sehr verlockend und ansprechend. Gemäß dem Motto „Die Augen sind der Schlüssel zur Seele, aber die Nase ist das Tor“ (Seite 5) können die Kinder diesen Roman als Eyecatcher in Szene setzen: Wie für das Schaufenster einer Buchhandlung drapieren sie „Die Duftapotheke“ mit schillernden Stoffen, filigranen Fläschchen und Flakons u. a. als werbewirksamen Blickfang. Mit einem Foto und einer kurzen Buchempfehlung in Schönschrift weckt diese Aktion bestimmt die Neugier der anderen Schüler auf diesen Pageturner.

*Auch mit diesen mit dem Leipziger Lesekompass 2018 prämierten Titeln lässt sich das besondere Leseförderpotenzial von Buchreihen nutzen:*

R. T. Acron

**Ocean City. Jede Sekunde zählt**

dtv

ISBN 978-3-423-76199-4

272 Seiten, 14,95 €

Kevin Brooks / Uwe-Michael Gutzschhahn (Übers.)

**Finn Black. Der falsche Deal**

dtv short

ISBN 978-3-423-71729-8

96 Seiten, 5,95 €

## Sehr geehrte Damen und Herren,

welcher Lesestoff eignet sich dazu, Kinder und Jugendliche nachhaltig fürs Lesen zu begeistern? Eine spannende Frage, die Sie sich sicher nicht nur im beruflichen Kontext stellen. Der Rückgriff auf Bewährtes ist nicht automatisch Erfolg versprechend. Im Gegenteil: Gerade schräge Titel oder ungewöhnliche Genres bieten sich zur Leseförderung an, da sie den Nerv junger Menschen treffen – von Viellesern bis zu Lesemuffeln. Doch welche Titel aus der großen Flut der Neuerscheinungen favorisieren Leseförderer aus ganz unterschiedlichen Bereichen? Welche Bücher motivieren auch Jungs zum Weiterlesen? Gibt es Neuerscheinungen, die eine attraktive Schullektüre darstellen und Stoff für Gespräche sowie Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit im Unterricht bieten? Der Leipziger Lesekompass gibt Antworten auf diese Fragen und stellt eine Orientierungshilfe im Meer der Neuerscheinungen dar.



In dieser Broschüre finden Sie methodisch-didaktische Impulse zu drei Titeln der 2018 mit dem Leipziger Lesekompass ausgezeichneten Bücher für die Altersgruppe 10–14 Jahre. Anhand dieser Titel werden exemplarisch Leseförderansätze vorgestellt, die sich wunderbar auf andere Bücher übertragen lassen. Auch die Praxisseminare zum Leipziger Lesekompass verbinden die Titelauswahl mit diesen bewährten Ansätzen der Leseförderung:

- Durch Vorlesen zum eigenständigen Lesen motivieren
- Spezielle Zielgruppen (z. B. Jungen oder Lesemuffel) ansprechen
- Das besondere Leseförderpotenzial von Buchreihen nutzen
- Aus Büchern Projekte entwickeln
- Aktuelle Themen und Trends auf dem Buchmarkt (z. B. Dystopien, Kreative Sachbücher etc.) aufgreifen

Wir hoffen, die „Ideen für den Unterricht“ geben Ihnen abwechslungsreiche Impulse für die nächste Klassenlektüre und wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern mit den Titeln des Leipziger Lesekompass unvergessliche Lesestunden!

Ihre Stiftung Lesen

[www.leipziger-lesekompass.de](http://www.leipziger-lesekompass.de)



### Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen,  
Römerwall 40, 55131 Mainz, [www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)

Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas

Programme: Sabine Uehlein

Redaktion: Miriam Holstein  
Gestaltung: hauptsache:design, Mainz,  
[www.hauptsachedesign.de](http://www.hauptsachedesign.de)

Druck: Printec Solutions GmbH,  
Hertelsbrunnenring 30, 67657 Kaiserslautern

Auflage: 250 Exemplare

Fachautorinnen: Eszter Miletics, Ute Theilen  
(Bildungsinitiative Buch erleben)

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten;  
© Stiftung Lesen, Mainz 2018

LEIPZIGER  
LESEKOMPASS  
Kinder fürs Lesen begeistern